Zurück auf dem Boden der Tatsachen – Klare Auswärtspleite in Darmstadt

Nach der glorreichen Rekordgala vom letzten Heimspieltag hat uns nun der graue Liga-Alltag wieder. Bei der KSG Darmstadt setzt es wieder mal eine Auswärtsniederlage, bei der wir uns auch als Team wahrlich nicht gut präsentierten. Gleich 4 Ergebnisse unter 900 machen in dieser Liga Auswärtssiege natürlich unmöglich. Außer Ralph und André war kein Spieler in der Lage, dem kompakt spielenden Gastgeber Paroli zu bieten. Mit Blick auf die kommenden schweren Aufgaben zeichnet sich bereits jetzt ein drohender Abstiegskampf bis zum Ende der Saison ab.

KSG Darmstadt – Post SV 5654:5503

Mit Andreas Schmitt bei Darmstadt und André Maul bei den Pfälzern standen sich 2 der 3 bisher überragenden Spieler der Saison bereits im Startpaar gegenüber. Zusammen mit André begann Torsten Natusch bei uns. Dieser hatte doch große Probleme in die Partie zu finden und gab im direkten Duell mit Schnitt gehörig Kegel ab. Mit 894 stand er gegen die 974 von Schmitt auf verlorenem Posten. André hielt uns derweil im Spiel. Trotz ungewöhnlich vieler Fehlwürfe spielte er mit starken 997 (V656/A341) wiederholt die Tagesbestleistung und sorgte somit dafür, dass sich der Rückstand mit 26 Kegeln in Grenzen hielt. Mit Patrick Mohr und Ralph Nufer wollten wir uns nun daran machen, diesen aufzuholen. Mehrmals sah es auch so aus, dass wir die Partie kippen können, aber der Gastgeber ließ uns nie vorbeiziehen und blieb immer ganz knapp in Führung. Auf der letzten Bahn konnte Darmstadt dann den Vorsprung noch leicht ausbauen, so dass wir nun 41 Kegel Rückstand zu verzeichnen hatten. Ralph kam dabei dank seines guten Abräumspiels auf 947, währen Patrick sich durch kleine Schwächephasen zwischendurch sich ein besseres Ergebnis als seine 898 verbaute. Wir hatten immer noch die Hoffnung das Spiel drehen zu können, aber bereits die erste Bahn im Schlusspaar machte diese umgehend zunichte. Janis Kapagiannidis und Sven Göhlich spielten viel zu schwach, um die Darmstädter wirklich unter Druck setzten zu können. Janis kam nach der tollen Vorstellung von letzter Woche mit ganz mageren 200 zu Beginn überhaupt nicht ins Spiel und auch Sven musste mit 220 seinen Gegner

ziehen lassen. Somit war relativ schnell klar, dass auch dieses Auswärtsspiel ohne zählbaren Erfolg enden würde und die Partie plätscherte mehr oder weniger dahin. Janis musste sich letztlich mit mageren 869 Kegeln zufrieden geben, während Sven mit 898 auch nicht überzeugen konnte.